

# Dänemark unterschreibt Vertrag : Mowag liefert 309 Piranha 5

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737710>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Dänemark unterschreibt Vertrag: Mowag liefert 309 Piranha 5

DALO, die dänische Beschaffungs- und Logistikorganisation, unterzeichnete am 15. Dezember 2015 mit der Schweizer Firma Mowag einen Vertrag über die Lieferung von Piranha-5-Radschützenpanzern. Die weltweit erfolgreiche Kreuzlinger Waffenschmiede liefert der dänischen Armee bis 2023 insgesamt 309 Piranha 5.

Der Piranha 5 wiegt 33 Tonnen und misst in der Breite 3 Meter. Er ist der grösste Piranha-Radschützenpanzer.

Die inzwischen stattlich gewachsene Piranha-Familie begann mit dem Panzerjäger Piranha 1, den in der Schweizer Armee noch immer die Aufklärungsbataillone einsetzen. Es folgten die Radschützenpanzer Piranha 2, im Dienst bei der Schweizer Infanterie, Piranha 3, Piranha 3+ und eben der Piranha.5.

## Durchbruch geschafft

Mit dem dänischen Auftrag schafft der Piranha 5 den Durchbruch. Es ist die erste Bestellung in dieser Grössenordnung. Für Mowag ist es ein grosser und bedeutender Verkaufserfolg.

Seit 2003 gehört die Panzerschmiede in Kreuzlingen zu *General Dynamics European Land Systems* und mithin zum ameri-

kanischen Giganten *General Dynamics*, einem der grössten Rüstungskonzerne der Welt. Mowag bietet in Kreuzlingen rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Arbeit und ist in der ganzen Schweiz für zahlreiche Zulieferer von tragender Bedeutung.

Der Dezember 2015 war für die Firma Mowag in doppelter Hinsicht ein höchst erfolgreicher Monat (auch wenn in Bern noch das Ja des Ständerats fehlt, der sich des Traktandums in der kommenden Frühjahrsession 2016 annehmen wird):

- Ohne Abstriche hiess der Nationalrat mit 98 zu 90 Stimmen den Werterhalt des geländegängigen Lastwagens Duro gut – ein Auftrag, der direkt der Mowag und ihren Zulieferern zugute kommt.
- Ebenso sichert der Auftrag der dänischen Streitkräfte auf mittlere Sicht Arbeit in Kreuzlingen.

Den dänischen Auftrag musste sich die Mowag gegen vier Konkurrenten hart erkämpfen. Die DALO-Evaluation umfasste nicht weniger als 375 Prüfungskriterien.

## 2 x Rad, 3 x Kette

Das besondere Merkmal gab DALO vor, als es sowohl Rad- als auch Kettenfahrzeuge zum Wettbewerb einlud. Von 2012 an beteiligten sich an der Konkurrenz:

- Die Kettenschützenpanzer Armadillo CV-90 von BAE Systems, GDELS ASCOD, für Mowag ein Mitbewerber aus dem eigenen Konzern *General Dynamics*, und PMMC G5.
- Die Radschützenpanzer Piranha 5 und 8x8 VBCI von Nexter (*Véhicule Blindé de Combat d'Infanterie*). *General Dynamics* begründete seine doppelte Eingabe mit dem Gegensatz von Kette (ASCOD) und Rad (Piranha).



Bild: Mowag

Mit ihren Piranha-Radschützenpanzern besteht die Kreuzlinger Firma jeden Wettbewerb auch unter schwierigsten Bedingungen.



Der Piranha 5 wurde von der dänischen Beschaffungsbehörde in Dänemark einer gründlichen Evaluation unterzogen.



Konkurrenten in der dänischen Evaluation (von vorne): CV90 Armadillo, Piranha 5, VBCI and PMMC G5, alle mit dänischer Fahne.



Pluspunkte buchte der Piranha 5 mit seiner Steigfähigkeit.



Der Innenraum des Piranha 5: komfortabel für die Truppe.

Bilder: Dalo

Die Evaluation verlief spannend bis zum Schluss. Es war nicht unbedingt erwartet worden, dass sich ein *Radschützenpanzer* durchsetzte. Im dänischen Heer ersetzt der Piranha 5 ein *Kettenfahrzeug*: den amerikanischen M-113. Wie das dänische Verteidigungsministerium mitteilt, erhalten die

Streitkräfte die ersten Piranha 5 im Jahr 2018 zum Training.


Von 2019 an ersetzen dann die Mowag-Fahrzeuge die M-113. Die Piranha 5 sind für den Einsatz in der 1. und der 2. Kampfbrigade des dänischen Heeres vorgesehen. Sie werden sowohl in Panzer- als auch in

Mechanisierte Infanteriebataillone eingegliedert.

Das dänische Heer besitzt jetzt schon den Leopard-Kampfpanzer 2A5, den schwedischen Kettenschützenpanzer Hagglunds CV9035 und eine Anzahl Radschützenpanzer Mowag Piranha 3.

**Freude herrscht**

In Kreuzlingen herrschte vor Weihnachten 2015 Freude über die Erfolge von Bern und Kopenhagen.

Mit der dänischen Unterschrift unter dem Piranha-Vertrag beweist Mowag, dass die Piranha-Radschützenpanzer zu konkurrenzfähigen Preisen auf dem internationalen Markt auch im harten Wettbewerb standhalten. fo. 



Konkurrent 1: VBCI (Radschützenpanzer).



Konkurrent 2: PMMC G5 (Kettenfahrzeug).



Konkurrent 3: ASCOD-1 (Kettenfahrzeug).



Konkurrent 4: Armadillo CV-90 (Kette).

**Schweiz: Piranha 3+**

In der Schweiz steht dereinst der Ersatz des Radschützenpanzers 93 an, des Piranha 2, der in den Schulen und den WK-Verbänden ausserordentlich stark belastet und abgenutzt wird.

Für die Schweizer Infanterie steht der leichtere, schmalere Piranha 3+ im Vordergrund. Er wiegt 27 Tonnen, ist 2,80 Meter breit und ist für den Kampf im überbauten Gebiet gut geeignet.